Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 33 (1911)

Heft: 30

Anhang: Beilage zu Nr. 30 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fortsetung des Sprechsals. Antworten.

Auf Frage 11315; Es muß schwer sein für eine Mutter, so zwischen ber alten und der neuen Zeit zu stehen. Der alte Herr meint es natürlich von Gerzen gut, doch ist der Zug der Zeit jetzt aber ein anderer; man lebt schweller und das Zeben ist reicher sür die Jugend, als früher. Ich meine hie und da auch, es sei zu viel und ich müsse mich den übermäßigen Einstiffen des Klassenlebens in der Schule entgegenstellen. Ich gebe aber doch immer wieder nach, weil ich es nicht für rech hate, die unfelbständigen Kinder in einen Segensat, in einen Kampf mit der Klassen sieneinaussellen.

Ich gebe aber doch immer wieder nach, weil ich es nicht für recht halte, die unselbständigen Kinder in einen Gegersch, in einen Kampf mit der Klasse kinder in einen Gegersch, in einen Kampf mit der Klasse kinder nichten Die Kinder missen missen klassenseinen, daß ich ihre Entwicklung seinerzeit hintangehalten und sie von ihren Klassenseisen sienerzeit hintangehalten und sie die Verlässenseinen gehalten und sie die Verlässenseinen sienerzeit hintangehalten und sie den Erstüllusse zie kinder missen zu der Aufseiner missen der Sien der Auf er des Aufwird und nach zu Gunsten der neuen Zeit zu beeinstussen. Sie mag ja nicht leicht sein, der Sie sein dos Ihren Kindern seine Aus Frage 11316: Die Fremden kommen und erholen sich in Ihrer schoen kerglust und Sie und Ihre Kinder leiden darunter gesundheitlich Not. Ih das vernünftig und sie Jukunst gedacht? Kür den Auspenklick werden ein paar Fransten an den Jins gelegt, die man häter sir Arzt und Apotheter wieder wegenehmen muß und die höter von den Kindern, weil sie micht leistungsfähig sind, nicht verbeitelt und aus einen kunste fünen. Dieser geseigerte Erwerdsgeist schentzt und einen eigenklichen Krantseit geworden zu sein. Wenn der Waster die Weit verfallen ist, sodas er das Wohl von Krau und Kindern auf einem unrichtigen Wege sicht, so ih es Pflicht der Mutter, rechtzeitig still zu kleben und bem Uebereifrigen die Augen zu öffnen. Würde die Frau in dieser wohlgemeinten Art irre geben,

fo müßte ber Mann ein Machtwort sprechen, ehe größerer Schaden enistanden ist. G. L in S.,

so müßte der Mann ein Machtwort sprechen, ehe größerer Schaden entstanden ist.

Auf Frage 11317: Das tägliche Liften und furze Auslegen der Betten an die Sonne ist schön und gut, ein Unsinn ist es aber, die Settspücke täglich auf ein ichon erhistes Blech: oder Ziegeldach zu legen und dort die nund nur den die sie den ein Listen Liegen zu lassen die Eentwirtse junge Frau, die sich nicht will belehren lassen, wird dach genug einsehen, wie sinnlos sie vorgegangen ilt: sie hat ihrem Mann das neue Heim verleidet, sich vielleicht seiner Achtung und Zuneigung beraubt und ihre Betten ruiniert. Sind das nicht schöne Errungenschaften? Wie ein eigenes Bett anzuschaften und dasseichte, sich vielleicht seiner Auf Frage 11317: Es macht mir den Ausschlaften und dasseichte Weit aususchaften und dasseicht, als ob die betrefsende Frau ganz zut wisse, das sie der dasseichten, als ob die betrefsende Frau ganz zut wisse, das sie der einsach nicht über Wetten schacht, aber das sie der Seinnach nicht über sich bringt, ihren Siegenwillen auszugeben und das zu tun, was besser ist und was ihr Mann wünsch zeider, die eine solches Frauen. Arme Männer, die ein solches Hauter haben! Daß es nichts taugt, in sonnenheiße Vetten sich die gent, und das ein eine solche Betten sich sonie treuz, arme Kinder, die eine solche Betten sich sonieden sich das wird den Möchaen schon in der Primarschule gesagt, und es ist in jedem hauswirtschaftlichen Katechismus, in sedem Schullesburd, zu sein was nicht geden, als den Hinweis der Frau, daß sie mit ihren Betten nach ihrem eigen en Besteden verschen dirfe. Der sich dieses ungektraft dieten läßt, muß ein unmännlicher Mann eigen en Besteden verschen dirfe. Der sich dieses ungektraft dieten läßt, nuß ein unmännlicher Mann geselle neidisch zu sein braucht.

Auf Frage 11317: Wenn ich der Mann wäre, so der has monatsiche Haushaltungsgeld so lange

in einer Pension verzehren für mich allein, dis die Frau mich bäte, wieder zurückzukommen und sie teilnehmen zu lassen dem Erträgnis meiner Urbeit. Sollte ich je heiraten, so darf mir meine Frau nichts in die She bringen, ich beschaffe die Hauseinrichtung selber, denn ich wäre nicht der Mann, der sich rubigen Blutes aufstrumpfen ließe: das ist mein Bett! Aus dem Geld, das sie für die Bauseinrichtung brauchen würde, könnte sie fortgesetzt ihre Tollettebedirstisse bespretnenst wären dann ihre Releiber. In diese Departement würde ich nicht hineinregieren, sonst aber will ich Herr im Hause sein.

Das Telephon als Heiratskifter.

Man ichreibt aus Chicago: Sin armes Telephonfräulein, Miß Vola Kortlemp, ift durch Vermittlung
des Telephons die Gattin eines reichen Mannes geworden. Mr. Mac Calpin, Manager einer zum Standard Dil-Trust gehörenden Uttiengesellschaft, war durch
den Bohlklang der Stimme der Telephonistin, die ihn
mehrmals im Tage "verdinden" mußte, so eingenommen,
daß er dem Mödchen allen Ernstes einen Hertakantrag
machte. Miß Vola wolkte aber von den Werdungen
ihres Anbeters nichts wissen. Um seinen Verfolgungen
durchs Telephon zu entgehen, ließ sie sich an eine andere
gentrale versesen und hatte hier eine Zeitlang Auche.
Schließlich hat sie das Schicksal aber doch erreicht.
Der Mann, der sich in den Bohlklang ihres Organs
verliebt hatte, sand sie auch in der neuen Zentrale,
nachdem er volse zwei Jahre ihre Stimme nicht gehört hatte. Bei einem Geschäftsfreund zu Besuch, trat
er ans Telephon, um zu seinem lebhasten Entzücken
die Stimme zu hören, von der er so oft geträumt hatte!
Alls er die junge Dame auch jest noch seiner Liebe
wersicherte, war das Mädchenherz von solcher Ausdauer
endlich gerührt. Sie willigte in seinen Hertasvorsschale
zin und hente sind beide, die das Lelephon so oft
"verbunden", fürs Leben miteinander vereinigt.

Eingaben auf Chiffre-Inserate.

Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man nur auf der Rückseite die Buchslaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.

Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adressiertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entsprechenden Franko-Marke nicht vorgassen werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann. Eingaben auf Inserale, welche nicht in der nausstan Blattnummer gelesen

in der Meussien Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt

sind. Die Expedition ist nicht befugt, Adressen von Chiffre-Inseraten mit-znteilen. [1955

zuteilen. [1900 Um diesbezügliche Beachtung er-sucht höflich Die Expedition.

<u>accececece</u> Zur gefl. Beachtung. 2040

Bei Adress-Aenderungen ist es absolut notwendig, der Expedi-tion neben der neuen auch die bisherige, alte Adresse anzugeben.

COCCCCCCCCC

Pen freundlichen Offertgebern auf Inserat F V 2454 diene zur Nach-richt, dass die Stelle besetzt ist. F. V.

Für eine bestens empfohlene Tochter von 25 Jahren, treu, zuverlässig, arbeitsfreudig u. von guten Manieren, wird gelegentlich Stelle gesucht in ein gutes Haus. Die Betreffende ist in allen häuslichen Arbeiten erfahren. Offerten unter Chiffre B H 2492 befördert die Expedition.

Gebildete Deutschschweizerin aus sehr gutem Hause, geübte Krankenpflegerin, bis dato aber nur aus Neigung die Pflege ausübend, sehr kinderliebend, den Betrieb eines Sanatoriums bereits einigermassen kennend, wünscht sich in die Leitung eines solchen oder event. einer Klinik noch mehr einzuarbeiten. Würde eventuell bei Familie eines tüchligen, vielbeschäftigten Landarztes zur Mithilfe in Apotheke, Sprechstunden u. kleinen Operationen eintreten. Suchendes Fräulein ist der Landessprachen mächtig, in Küche und Haushalt tüchtig, sowie von Hause aus an den Umgang mit viel Personal gewöhnt. Referenzen und Photographie zur Verfügung. Offerten unter Nr. 2488 an die Exp.

ABSOLUT BESTE MILCH CHOCOLADE Grösster Verkauf der Welt.

Kurbedürftige Kinder
Nervöse, Schwächliche, Rekonvaleszenten, Schulmide finden Auf

bei Kradolf, Thurgau. — Kleine Zahl. — Aerztl. Ueberwachung und Behandlung. Physikal.-diätet. Heilmethoden. Körperpflege. Sorgfältige Erziehung. Privatschule. Prospekt u. Auskunft durch **Dr. med. Nägeli.** (O. F. 1661 d)

Médicoferment. Traubenhefe.

2398] Ausgezeichneten Erfolg, vortreffliche Ergebnisse. Behandlung und Heilung aller Krankheiten der Haut, des Magens, Blutarmut, Gelenkrheumatismus, Zuckerkrankheit etc. Broschüre gratis. Man wende sich an A.-G. G. César Boss, Direktor, Le Locle (Schweiz).

an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreff. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzeilen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre = Inserat ge= wünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen. hochachtend

Die Expedition.

Gesucht für Arosu 2463 auf September einfache Stütze oder Alleinmädchen, erfahren in Küche und Hausarbeit, in ruhigen, kleinen Haushalt (2 Personen). Reisevergütung. Zeugnisse, Lohnansprüche an Christ. Morgenstern, Arosa, (Za 12891)

Gesucht: zu sofortigem Eintritt ein braves

Dienstmädehen

in gule Familie. Auskunft erteilt die Expedit. des Blattes sub Chiffre **2483.**

Expedil. des Blattes sub Chiffre 2483.

Fine tüchtige Tochler, welche die Hausgeschäfte und das Kochen versteht und mit Verantwortlichkeitsgefähl arbeitet, findet gut bezahlte Stelle in kleiner Familie, die in ihrem mit allen modernen Bequemlichkeiten ausgestatteten Heim allein wohnt. Sehr sehönes, durch Zentralheizung erwärmtes Zimmer. Einen Teil der Zimmerarbeiten besorgt die Dame selbst. Gute Behandlung steht ausser Frage. Exakt und reinlich arbeitende Töchter, welche die Vorzüge einer solchen Stelle zu würdigen wissen, wollen ihre Offerten einreichen unter Chiffre M I 2489 an die Expedition.



Kann durch Ziegelmauern Luft Arömen?

Gine der ersten und wichtigsten Forderungen der Gygiene ist die nach frischer Luft, und wie nötig ein ausreichender Luftaustaulch ist, bemerken wir sofort, wenn wir ein Fimmer betreten, in dem längere Zeit sindurch Jensten der Tätzen nicht geöffnet gewesten waren; eine dumpfige, atembekkenmende Luft empfängt uns dort. In der kalten zahreszeit, in der man die Wohnfahme heizen muß, wird man freilich nicht den ganzen Tag hindurch die Fenster geöffnet halten, denn sonst wird der der der Angenen Tag hindurch der Fenster geöffnet halten, denn sonst weiten der versten und das Jimmer unerträglich kalt machen, aber in geeigneten Wordenung werten und der Verstenung wereitest und das Jimmer unerträglich kalt machen, aber in geeigneten Worden in dem Zimmer gegessen worden ist, soll man das Hensten werden der Deigen und nachdem in dem Zimmer gegessen worden ist, soll man das Fenster einige Zeit hindurch offen halten. Man kan das sich den daran erkennen, daß im Innern der Jimmer dersethe Luftbruch besteht wie außen; ein Barometer hat immer den gleichen Stand wie außer; ein Barometer hat immer den gleichen Stand wie außerselbeit, also muß irgendwie eine Verbindung wischen beiden Luftsichten bestehen und ein Ausgeleich ersolgen. Daß er seitlich nicht sehr groß ist, zeigt uns das Thermometer. Außershalb des Fensters gibt es eine andere Temperatur an, als im Jimmer selbst.

Dieser Luftaußgleich tritt in erster Linie dadurch ein, daß Fenster und Tätzen, auch wenn sie noch so sorgenteil, wenn man etwa zum Zweet einer wissen, den der einen wissen dan verschalbe der Perschel verschule ersebeu; im Segenteil, wenn man etwa zum Zweet einer wissen, dan der einen will muß nan außerordentliche Waßregeln tresse, und der eine Raume, der die Größe eines Zimmers hat, läßt er sich gar nicht erreichen. Gine der erften und wichtigften Forderungen ber

Aber abgesehen davon, sindet auch durch die Mauern setlöst beständig eine gewösse Aufstrümung statt. Man hätt allerdings saum sür glaublich, daß durch einen dicken, unwersehrten Ziegessein hindurch Luft kließen kann, aber ein sinnreiches Erperiment hat bewiesen, daß es dennoch der Fall ist. Auf den beiden einander gegenscherliegenden Kächen eines Ziegesteines wurde je ein Trichter so angebracht, daß die breite Trichtersössung an dem Stein auslag.

Diese beiden Trichter wurden mittelst eines harzigen Kittes an den Stein gut angellebt, do daß sie wirklich hermetisch besesstat und durch die Fuge zwischen Stein und Glas absolut seine Luft durchterten sonnte. Dann wurde das eine Trichterrohr durch einen Kummischlauch mit einer Gasseinungsöshe verbunden, der Gashahn wurde geössent und dann drang das Gasdurch den Stein hindurch in den anderen Glastrichter, do daß es sich an dessen den entzinden tieß und mit gleichmäßiger Flamme brannte. Gebenso wie in diesem Falle das Lendtgas, muß auch sonst die und mit gleichmäßiger Flamme brannte. Gebenso wie in diesem Falle das Lendtgas, muß auch sonst die und mit gleichmäßiger Flamme brannte. Gebenso wie in diesem Falle das Lendtgas, muß auch sonst das die einen Seite der Wand, also im Zimmer, eine erheblich andere Temperatur besieht als auf der anderen Seite; denn die warme Luft it leichter als falte, sie übt einen gerüngeren Durch aus als diese und sie seite nur fie sehr den das als biese und sie petit nur geringen Widerfand entgegen. In unseren Bohnstumen sind mit Lapeten besteht, und diese sondluch wie weiten den das den die von de Appeie auch den Währen besteht, und diese sondluch weiten der Australtur von der Appeie auch den Bänden besessen der Kleister, durch den die Appeie auch den Wähnen bescheins als auch des Lapetenpapieres verstopft. Umsoweniger darf man glauben, daß der natürliche

Luftzug durch die Bände eine ausgiedige Bentilation, ein genügendes Deffnen von Fenstern oder Türen zur Befdaffung einer guten, gesunden Luft ersehen fann, sondern gerade in topezierten Jimmern muß mit allem Nachdruck ordentliches Lüften gefordert werden.

Menes vom Büchermarkt.

Achtens vom Büchermarkt.
Fran Adolf Sossmann, Aufter. Allen mütterlichen Gerzen gewidnet. 6—8. vermehrte und verbesster Auslage. 280 Seiten, stein 4° mit Originalbuchschmud. Sehr vornehm gebunden Mt 3.—. Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg 26.
Est ind seine besondere Freude, schon so kurze zeit nach seinem ersten Erscheinen die 6.—8. Auslage dieses außergewöhnlich gehaltvollen Buches auseigen zu können. Aus der Tiese eines echt mütterlichen Herzens heraus ist es geschrieben worden. Sine Kille von erzieherischer und von Lebensweissheit überhaupt leuchtet uns daraus entgegen und wirbt um Sympathie sür eine, "die auch gelitten und gekämpft hat," und es so gut versieht, das Gold über Ersahrungen zinstragend für aubere anzulegen. Frau Hossmann beschreibt in 43 kurz gehaltenen Kapiteln alle die Kräfte, die in der Familie wirfen müssen, wie der Schlich und körperlich Vollage des Kindes günftig zu beeinstussen. Das Buch ist auf den sichern Grund einer alle Wesenstelen verdehringenden Retigiosität gestellt, die auch zien erzeisen wird, die dere Freuen, die den kichen gerzen", nicht nur die Frauen, die den Mutternamen wirstlich tragen, werden des Schrift mit hoher Besteidung lesen und der tapferen Berfasserin dassir danken, daß sie darin das Gute und Bahre mit solchen Stauen, sie habre mit solche Bücher von Frauen sür den Bahre mit solchen Frauen sie Frauen des

Eine Tochlor gesetzten Allers, im Haushalt tüchtig u. der deutschen und engl. Sprache mächtig, wünscht sich in einer guten Familie zur Be-sorgung der Hausarbeiten zu plazieren. Angenehmer Verkehr ist Bedingung. Gefl. Offerten unter Chiffre F V 2490 befördert die Expedition.

Für ein braves, arbeitstüchtiges Mädchen, das in einer geordneten Häuslichkeit bei bester Behandlung und guter Bezahlung sich einen geachteten Wirkungskreis sucht, wird für nächsthin Stelle offen. Anfragen unter Chiffre F V 2454 befördert die Ernedition Expedition.

Zwei einfache, wohlerzogene Mäd-chen aus gutem Hause wünschen mit gebildeten, seriösen Herren in Korrespondenz zu treten. [2458 Antworten befördert unter Chiffre A A Z 112 die Expedition.

Institut tür junge Leute Quinche & Fils, Cressier

(Neuenburg). (5828 S)

Ferienkurse v. 1. Juli bis Ende Septb.

die Tasse

bester (H 4581 Q) englischer Familienthee

Qual. I à Fr. 3.50; Qual. II à Fr. 2.50 per Pfund gegen Nachnahme. — Von 5 Pfund an franko. [2486

Anglo Swiss Trading Agency, Basel II.

Graphologie.

2184] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Brief-marken oder per Nachnahme Aufträge befördert die Exped d. Bl.

samt Brut. Sofortige Beseitigung. Versandhaus Steig 331, A, Herisau.

Kluge Damen

2129] gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch "Förderin" (wirkt sieher). Die Dose Fr. 3.—.

J. Mohr, Arzt Lutzenberg (Appenzell A.-Rh).



Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Gegründer
Gegrün

mit den Gratis-Beilagen

"Für die Rieine Welt", "Roch- und haushaltungsschule" mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 33. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur Fr. 1.50 und sollte als beste häusliche Lekture in keiner haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Rallen.

hochachtungsvoll

2182]

Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung.

findet intelligente und fleissige junge Dame (ledig oder verheiratet) durch Reisetätigkeit (Progaganda) in altein-geführtem Fabrikationsgeschäft. Etwelche Erfahrung in der Küche erwünscht. Gefl. Offerten mit Photographie und Angabe von Referenzen unt. Chiffre 2465 an die Exp. d. Bl.

Ferien-Aufenthalt.

Bei Beamlenwilwe, am Zürichberg wohnend, finden 2 Fräulein od. Dame mit 1—2 Kindern sehr angenehmen Ferienaufenthalt. Wenn gewänscht, zeitweise Begleitung. Grosses Zimmer mit prächtiger Aussicht. Beste Refe-renzen. Offerten unter Chiffre **\$ 2460** befördert die Expedition des Blattes.

Kleines Landhaus

in parkartigem Garten, bei altertüm-lichem Städtchen, Schweiz (badische Grenze), mit Aussicht auf Rhein und Schwarzwald, prima Bahnverbin-dungen, geringe Steuern, sehr geeignet für Naturfreunde und Ruhesuchende, ist preiswert zu verkaufen. Anfragen unter MB 2453 an die Expedition d. Bl.

Damenbinden

(Monatsbinden)

waschbar, aus weichem Frottierstoff, das einfachste, solideste und ange-nehmste im Tragen. — Per Stück 80 Cts.; dazu passende Gürtel per Stück Fr. 1.30. — Der Artikel wird auf Wunsch zur Ansicht gesandt. -Diskreter Versand von

Otto Stähelin-Frölich

Wäschegeschäft Bürglen (Kant. Thurgau).

Für Mädchen und Frauen

2186] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge gratis Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel å 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster. Postf. 13104.

St. Jakobs-Balsam --

von Apotheker C. Trantmann, Basel. Hausmittel I. Ranges als Universal-Heil- und Wundsalbe für Krampfadern, Hämerrholden, offene Stellen, Flechten, (5727 S) [2446 In allen Apotheken, Stadt u. Lend à Fr. l. 25, Gen.-Depot: St. Jakobs-Apotheke, Basel.

Gesunde u. Kranke bekömmlicher als Essig

CITROVIN-FABRIK SITTERDORF

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten liefert schnell und billig Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

(Ue 10412)

Insekten als Nahrungsmittel.

Anjekten als Aahrungsmittel.

Trosdem einige Insetten dem Menschen große Dienste leisten, sind sie ihm doch in ihrer großen Mehrzahl verhaßt. Bielleicht ift daraus auch der Umstandu erklären, daß sie wenigstens von den am weitesten vorgeschrittenen Kulturvölkern im algmeinen nicht gegessen werden. Bon Zeit auf Zeit hört man ja auch freisich bei uns davon, aber wenn man die gelegentlich aufgetischte Maitäserluppe und den vereinzelten Gefallen am Bezzehren von säwerlich schweckenden Ameisen abzieht, bleibt jedensalls nicht viel übrig. Dennoch hat das Berspeisen von Insetten zu verschiedenen Reiten und in verschiedenen Ansetten zu verschiedenen Reiten und in verschiedenen Kändern eine große Berdreitung gehabt, und besitzt sie noch heute. Das lehrt ein sessen ent kindern den gehabt, und bestigt sie noch heute. Das lehrt ein sessen felnest sichrift "Natur und Ossenvange". Janächst wird darin der Monatsicht, warden kaufer berühmt geworden sebakt, die Akhrungsmittel durch die biblischen Stellen von Johannes dem Täuser berühmt geworden sie den und wider haus die Aufrung des annen Botses in Kalästina waren. Sicher wird dies Annen der noch heute in Mengen gegessen werden. Die Araber siellen

aus gerösteten und gemaßtenen Heuschrecken einen Kuchen her, der von ihnen Tscheftir genannt wird; während Werichte aus frischen Heuschrecken staat vegetabilisch nach Gras schwecken sollen, ist der Tscheftir schon von mehr als einem Europäer als durchaus wohlschweckend neuerkannt worden. Bon den triegerischen Karthern des Alltertums erzählt Plinius, daß sie Heuschrecken äßen, und ein anderer alter Schriftseller berichtet von einem Vegerstamme, der die Heuschrecken sogar einsalze und is einen großen Teil des Jahres dawon sebe. Auch das wird richtig sein, denn in Afrika werden Feuschrecken ganz allgemein gegessen, auch in den deutschrecken ganz allgemein gegessen, auch in den deutschreckenstate heiner Suppe, und Heuschreckenmehl wird, teils mit Auter gebacken, teils geröstet, allenthalben geschäht. Siner von den Touaregs der Schara soll mit Verzusigen 2–300 geröstete oder auch frische Seuschrecken hintereinander verspeisen. Wem das merkwürzig ercheint, der mag sich gesgat sein lassen, das die Vieldund unt der genichten nicht weniger wunderder sit. Auch Käfer und ihre Lauren werden gegessen.

jum mindeften nicht weniger wunderbar ist. Auch Käfer und ifre Larven werden gegessen.
In Aegypten fostet una eine Art von Totentäser und verzehrt ihn zerquetscht in einer Mischung von donig, Sesambl, Butter und Gewürz. Die orientalischen Frauen glauben dadurch die bei ihnen als besondere Schönheit geschätze Körperjülle zu erlangen. Die Urader verspeizen wenn möglich jeden Tag morgens und abends je drei Stück dieser Käser. Die Maikäsersuppe, die neuerdings und namentlich in Frankreich wieder aufgesommen ist, wurde schon ermähnt; übrigens ist seinen alte Ersindung, die vor Jahrhunderten in Arzueisbüchern als magenstürtendes Mittel empfohlen wurde. In Merito stellt man aus einem Springkäser durch llebergießen mit Branntwein einen Liqueur her, auf Nord-Guinea und in Südamerika gelten gewisse Käfer

und ihre garven als ausgesuchte Leckerbiffen, und na und ihre Arven als allsgelachte exectediffen, ind intentilief if der Genug des fogenannten Palmenbohrers im lehterwähnten Erdteil weit verbreitet. Die Larven werden an einem kleinen Holgspieß über dem Feuer gebraten, dann in einen Teig aus Brot, Salz, Pfesser und Muskalnuß getaucht und mit Zitronen- oder Pomimerangensause angerichtet. Guropäer, die diese Speise vorurteiläfrei genoffen, haben ihren feinen Geschmack zu loben gefunden.

Auch Fliegen und Mücken werden in verschiedenen Auch Fliegen und Mücken werben in verschiebenen Welfgegenden von vielen Menschen gegessen, die Instance von Kevada können die Jahreszeit der Fliegenlarven kaum erwarten, die zu Mehl zerrieben und dann zu Suppe gekocht werden, die ähnlich wie Suppe aus Erbswurft schwecken soll. Mickenfuchen, mit denen Livingstone am Nyassafese Bekanntschaft machte, wurden von ihm dem Geschward nach sogar mit Kaviar verzeitigen. Im indischen Archivel werden Libellen zu Tausenden verspeist, außerdem anch kleine Vienen mit dem Honig zusammen; südamerikanische Ameisen sollen Weschung der inchtger Abereitung an Leberwurft erinnern. Daß die Eingeborenen Grönlands sogar mit eigenen Bewohnern aus der Jusektenklasse so verlahren, wie man es dei den Alfen sehen kann, sei als größte Verrung zum Schluß erwähnt. Verirrung jum Schluß ermähnt.



GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1, 30, 219

Hen. Bewegliche Blaviatur. 2r. 56,464.

Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lefen mollen.

Berkauf, die Schachtel zu Fr. 1. — und Fr. 1.75 franto, bei Hern Pfiftipp Cofin, Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchatel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.





Adler-Nachstickmaschine ist die schnellste. [2247



RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition des Kontinents (gegründet 1867).

ZÜRICH

rau — Basel — Bern — Biel — Chur St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.

Berlin - Frankfurt a/M. - Wien etc. empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten 34

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Ka-lender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!

Zeitungskatalog gratis u.franco.

(6268)

Keine Küchenhände mehr

Bester Gummi. – Haltbar. – Billiger Preis.

Versand nach allen Orten.

Sanitätsgeschäft Hausmann A.-G.

Basel, Freiestr. 15. St. Gallen. Zürich, Uraniastr. 11.



Probenummern

der "Schweizer Frauenzeitung" werden auf Verlangen gerne gratis und franko zugesandt.

Hämorrhoiden! Magenleiden! 12428 Hautausschläge!

Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstockungen, eowie an Hämorrholden, Flechten, offenea Beinen, Entzündungen etc. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaltet waren, von diesen lästigen Üebeln schnell u. dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor.

Krankenschwester Klara Wiesbaden, Walkmühlestrasse 26

echte Balsamtropfen

nach Klosterrezept, per Dutzend Flaschen **Fr. 2.60** franko Nach-

St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12. Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [2183 Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Seit über 100 Jahren anerkannt erste holländische Marke.

2389

Gegründet 1790. Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, billig, da sehr ergiebig, feinstes Aroma. — Höchste Auszeichnungen.

Vertreter: Paul Widemann, Zürich II.





Schädigt der Esen das Manerwerk?

Syndigt der Esen das Manerwerk?

In den Tagen, da der Auf nach Heimatschutzimmer lauter wird, möchte man auch so manchem alten Sebäude seinen aus Ifen bestehenden Manerschmuck erhalten wissen. Dem wird nun von manchen Seiten entgegengehalten, daß der Ifen als Wandbestleidung so mancherlei Geschren sir das Gebäude mit sich dringt. Man wendet ein, der dichte Eseubelag diete allerlei Ungezieser willsommenen Unterschupf, namentlich Mäuse nisten gern darin, manchmal gar Natten, die nun in das Gedäude eindringen sönnen. Der Esen soll Feuchtigseit in das Mauerwerf bringen oder verhindern, daß an und sir sich seuchtig seit in das Mauerwerf bringen oder verhindern, daß an und sir sich seucht Winnen. Je, selbst sir ein Zerspringen von Mauerwerf wird der Eseu verantwortlich gemacht, indem ihm nachgesagt wird, daß er mit seinen Wurzeln wird der werden der Burzeln vergrößert; der Esen soll dem Werpug des Mauerwertes und daß Verdindungsmittel der Steine zersehen und sir sich zur Ernährung verbrauchen. Auch der im Eseuzweig sich anstammelnde Untack. Tereztremente, saulende Mäckter usweisen der Werzeln, der mit siene Saus bedeuten. Für all diese Einmände, die gegen den Esen als Wandbestleid ung sprechen, hat man Veweise alsbald zur Jand.

Es entlieht nun die Frage, ist der Esen wirstlich sichädigend, daß dem von ihm belleideten Manerwert tatsächlich so großer Nachteil erwächst, daß die Besteitigung des Eseus wünschenswert erscheint. Schon der Umstand, daß den daß den von ihm belleideten Manerwert zustächlich so großer Nachteil erwächst, daß die Besteitigung des Eseus wünschenswert erscheint. Schon der Umstand, daß den den von ihm belleideten Manerwert entschlich so großer Nachteil erwächst, daß die Besteitigung des Eseus wünschenswert erscheint. Schon der umstand, des min den von ihm belleideten Manerwert entschlich daß den den von ihm belleideten Manerwert entschlich daß erweit positien der Wendauer esen zu entschlich daß erweit daß daß der einwärtung des Eseus augengeheintlich werden, pricht daßie, daß den den eine Schol der

zeitig, daß nicht der Efen der ursächliche Schäbiger ist, sondern daß besondere Umstände es dem Gen erst möglich machen, Schaden anzurichten.

Am größten erscheint die Gesahr dort, wo der Gen als Sprenger des Wauerwerts sich betätigt. Diese ist jedoch nur da möglich, wo vordandene Risse in Manerwert dem Gen das Sindringen gestatten, oder wo insolge schlechen Bindematerials (Mörtel, Schm usw.) es dem Esen leicht gemacht wurde, das Bindematerial zu zerstören und so selbst Fugen zu schassen. Sind erst dersteichen Kitzen vorhanden, so sammet sich hier leicht Junmis an, in den hinein der Escu gern echte Erdwurzeln treibt, deren Sprengwirkung nicht dazuleugnen ist. Die sonst an dem Steu entstehenden Haften wurzeln, die er Kslauge das Emportsettern ersauben, üben jedoch seinerlei Sprengung aus, da sie gar nicht in das Manerwert eindringen, sondern sich nur an der Oberstäche seistaupen, an Holzwerf erwagen, der Sen, namentlich wenn er über horizontal liegendes klettert, recht leicht einzudringen, da das Holz nicht den Widerterteis sehlt es nicht an Beispielen, die nicht nur die absolute Unschädlichkeit des Esens belegen, sondern sogar dartun, daß der Esen Manerwerf ein nützlicher Belag sein sann. So hat man an der runden Baste in der Nürnberger Stadtmauer, an der vor eklichen Jahren ein Jahrhunderte alter Eseu entzernt wurde, Gelegenheit, zu beobachten, wie das Manerwert (es ist leicht verwitternder Reupensanktein) dort gut erhalten ist, wo der Esen sellesten Stellen sahrend die kluch darüber hat man zahlreiche Beobachtungen gejammelt, daß dichter Eseubelag an der Wetterzeite der Hund darüber die Andrewe Wichtlichen Beispielen in ten Mangel. Auch darüber hat man zahlreiche Beobachtungen gejammelt, daß dichter Eseubelag an der Wetterzeite der Hund darüber die an und sie sich ber Eseu ausbreichete.

Wie die angezogenen Beifpiele ergeben, liegt gewiß tein Grund vor, den Efeu als Wandbelag im Prinzip zu verwersen. Unter sachgemäßer Beobachtung seines Wachstums muß es leicht möglich sein, etwa drobenden Beschnen rechtzeitig vorzubeugen. Und so bleibt zu wünschen, daß uns der Eseu, wenn anders er es übershaupt verdient, an altem Gemäuer gleichfalls erhalten bleibt

Rotiz für Damen.

Notiz für Damen.
Die einfachste und beste Hauthstege. In unserer Zeit der zunehmenden Verseinerung, in welcher nicht nur die wohlsabenden Klassen, sondern alle Schickender Beit der zunehmenden Verseinerung, in welcher nicht nur die wohlsabenden Klassen, sondern alle Schickender Geharden Schienbeit sondernitelt. Verseiner Verseinschaft die von der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D. in den Jandel gebrachten Loaletmittelt. Kaizer-Borax' und "Kaiser-Borax-Scise" so vortressich bewährt, daß sie nunmehr sür den Kulturmenschen und insbesondert, daß sie nunmehr sür den Kulturmenschen und insbesonder zehns gehören und nahezu in jedem Haushalt zu zinden sind, verdüszen sie doch dei täglichem Gebrauch un Kaschwasser und im Bad am sichersten die Möglichseit einer gesunden Anutätigteit und die Erkangung eines reinen und schönen Teints, sowie wohlgeheigter, zarter, weiser Hände. — Wie wäre es jonit möglich, daß alläbritch viele Millionen Kartons von Kaiser-Borax nach allen Weltteilen versant werden und der Konsum von Jahr zu Jahr noch zumimmt?

Auch die von derseiben Firma in den Handel gebrachten Spezialitäten "Kaiser-Borax-Thampoon" (ein vortressisches Korpinalchpulver) und "kaiser-Borax-Jahnpulver" welche sich von den hen Dandel gebrachten Spezialitäten "Kaiser-Borax-Thampoon" (ein vortressisches Korpinalchpulver) und "kaiser-Borax-Jahnpulver" welche sich von vortressender antiseptischen, sind von hervorragender antiseptischen Sirfung und Reinigungskraft und erfreuen sich im In- und Ausland der größten Beliebtheit.

Verloren

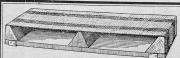
ist die Gesundheit bälder als wieder gewonnen. Meiden Sie alle schädlichen Genussgifte und trinken Sie mit Ihrer Familie täglich **Kath-**reiners **Malzkaffee**. Sie werden an Ihrer Gesundheit dafür belohnt sein.

Ira-Damen-Binde

ist die beste der Gegenwart.

2251] Dutzend Fr. 1.75, 6 Dutzend Fr. 10.50, 12 Dutzend Fr. 20.— 1 Nachnahme. **Gürtel** Fr. 1.25 und 1.75. Aerztliche Broschüre gratis.

St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12. Tisanias-Präparat für Frauen in Originalpackung.



Unentbehrlich!

Knie-Schoner

bereits zu Tausenden im Gebrauche, sollte in keiner Familie fehlen.

Unterlage beim Scheuern etc. von Böden etc. Da aus Holz und Gurten gefertigt, sehr leicht und solid.

Der Knieschoner schützt vor Ermüdung die Kleider
2360] Versand durch A. Pfister, Gerhardstrasse 3, Zürich.

Ein neuer Roman

Paul Oskar Höcker

erscheint jetzt unter dem Titel "Fasching" in der "Gartenlaube". Das neue Werk vereinigt alle Vorzüge dieses Lieblingsautors: Temperament der Erfindung, Grazie des Stils und eine nie versagende Kraft der Menschenund Milieuzeichnung. Vor dem oft märchenhaft schönen Hintergrunde Münchener Faschings- und fünstlerfeste spielt sich eine herzbewegende Liebesgeschichte ab, die den Leser durch ihre sprühend lebendige Sprache ungemein fesselt.

Die "Gartenlaube" ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten:

a) in Wochenheften *mit* dem Beiblatt: "Die Welt der Frau" zum Preise von 25 Pf. wöchentlich, b) in Wochennummern *ohne* das Beiblatt zum Preise von 2 Mark vierteljährlich.

Verlag von Ernst Keil's Nachfolger (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig.



In der Sommerfrische

spannt man gerne aus.

"Das ganze Jahr kommt man nicht zum Lesen, aber jetzt habe ich das Buch bei mir, das du mir auf Weihnachten geschenkt hast, Männchen!"

-,,So, da leben wir wohl von der Luft?" "O nein, ich habe auch hübsch Proviant mitgenommen. Einen tüchtigen Vorrat von Maggi's Produkten: Suppen, Bouillon-Würfel und Würze. Damit mache ich schnelle Küche; aber schmecken soll es dir trotzdem!"

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei Terlinden & Co., vorm. H. Hintermeister Küsnacht-Zürich

2444] erzielt die schönsten Resultate vermittelst neuem patentiertem Trockenreinigungs-Verfahren.

Prompte, sorgfältigste Ausführg. direkter Aufträge. Bescheidene Preise. — Gratis-Schachtelpackung. Filialen und Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.



Wer seinen Kindern blühendes Aussehen und eine kräftige Konstitution sichern will, ernähre sie mit der altbewährten

Berner-Alpen-Milch.